

Ein Historienschröcker par excellence

Glamourös und gefährlich - im 15. Jahrhundert, einer Ära voll blendenden Prunks und mörderischer Intrigen, steht die gewissenlose Familie Borgia auf dem Höhepunkt ihrer Macht. Die wunderschöne Lucrezia, uneheliche Tochter Papst Alexanders VI. mit seiner Geliebten Vanozza de' Cattanei, ist als skrupellose Verführerin bekannt. Doch in Wahrheit ist sie nur das Instrument ihrer grausamen, machthungrigen Familie. Um seine Chancen bei der Papstwahl zu erhöhen, zwingt Rodrigo Borgia sie bereits mit dreizehn Jahren, den einflussreichen Giovanni Sforza, Herr von Pesaro, zu heiraten. Diese Ehe wurde aufgelöst, als Sforza für die Borgia seinen Nutzen verlor - angeblich wegen Impotenz seitens des Gatten. Dabei ist Lucrezia guter Hoffnung, geschwängert von ihrem Bruder.

Mit Alfonso von Aragon verbindet Lucrezia wahre Liebe. Die beiden haben mehrere gemeinsame Kinder und Lucrezia scheint endlich ihr Glück gefunden zu haben. Doch dann wird Lucrezias zweiter Ehemann vermutlich auf Befehl ihres Bruders Cesare ermordet. Plötzlich steht sie wieder allein da und muss sich den Zielen ihrer Familie unterwerfen. Allerdings nur zum Schein. Denn Lucrezia versucht, gegen ihr Blut und ihr Schicksal anzukämpfen. Im Jahre 1501 heiratet sie in dritter Ehe Alfonso d'Este. Als Papst Alexander VI. am 18. August 1503 stirbt, sieht Lucrezia ihre Stunde endlich gekommen. Es dürstet sie nach Rache für das, was man ihr alles angetan hat. Ihre Brüder Juan und Cesare sollen für ihre Taten büßen. Egal, was Lucrezia dieses Vorhaben auch kosten möge ...

Christopher W. Gortner schreibt Historienschröcker, die auch der Feder einer Philippa Gregory oder Sarah Dunnant entstammt sein könnten. Kaum "Die vatikanische Prinzessin" aufgeschlagen, unternimmt man eine Zeitreise ins 15. Jahrhundert. Dank Gortner erwacht zwischen zwei Buchdeckeln die Vergangenheit zu neuem Leben. Ein besseres, spannenderes, berauschenderes Leseerlebnis als mit den Romanen des US-amerikanischen Autors kann man kaum in die Hände kriegen. Diese bedeuten Unterhaltung der einsamen Spitzenklasse. Von diesen geht eine ungeheure Anziehungskraft aus. Einfach niemand kann Gortners Büchern lange widerstehen. Denn diese verführen zu einem Lesegenuss ohnegleichen. Noch Stunden nach der Lektüre fällt es schwer, in die Realität zurückzukehren.

Literatur voller Emotionen, Spannung und grandioser Erzählkunst - mit seinen Geschichten sorgt Christopher W. Gortner für fesselndes Historienkino à la Hollywood. "Die vatikanische Prinzessin" ist so gut, dass es einen ab der ersten Seite glatt umhaut. Schöner kann man seine Nachmittage oder Abende nicht verbringen als mit dem Lesen eines Gortners.

Susann Fleischer 21.11.2016

Quelle: www.literaturmarkt.info